

PV-Pilotausschreibung

dena fordert Steuerung mit Augenmaß

[28.08.2014] Das geplante Ausschreibungsmodell für Photovoltaikanlagen sollte dafür genutzt werden, den PV-Ausbau regional zu steuern und mit dem Netzausbau und Energiesystem abzustimmen. Dafür plädiert die Deutsche Energie-Agentur (dena).

Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) hatte Mitte Juli Eckpunkte für ein Ausschreibungsdesign bei Photovoltaikfreiflächenanlagen veröffentlicht (19319+wir berichteten). Als vorrangiges Ziel wird darin formuliert, die Förderung des Photovoltaik-Ausbaus zu reduzieren. Der Deutschen Energie-Agentur (dena) geht das nicht weit genug. Demnach soll das Ausschreibungsmodell auch dazu genutzt werden, den Ausbau der Photovoltaik regional zu steuern und mit dem Netzausbau und den Anforderungen des Energiesystems abzustimmen. Dies würde laut dena erheblich zur Optimierung der Kosteneffizienz in der Energiewende beitragen. Das Bundeswirtschaftsministerium hatte die betroffenen Akteure eingeladen, die Eckpunkte zu kommentieren. Auf Grundlage der Eckpunkte und der öffentlichen Konsultation wird die Bundesregierung eine Verordnung erarbeiten. Die ersten Ausschreibungsrunden sollen im Jahr 2015 stattfinden.

(ma)

dena-Stellungnahme zum Ausschreibungsdesign für PV-Freiflächen (PDF, 178 KB)

Stichwörter: Politik, BMWi, dena, Finanzierung, Photovoltaik